

153/19 1731 August 18., Rheinau

Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton
Zurlauben betreffend die Situation der Familie Zurlauben und
mehrere Schreiben

B Augustin Zurlauben konnte aus verschiedenen Gründen länger nicht an seinen Bruder¹ schreiben. Er versichert ihm aber, nicht nur die versprochenen heiligen Messen, sondern auch zusätzliche Messen und Andachten für den «betrübten zustand unser familien»² gehalten zu haben. Er fügt zwei Schreiben bei. Das erste an Herrn Landtwing nach Freiburg, das auf Befehl des «gnd. herrn»³ die «abschlägige antworth der predig auff die primitias» enthält. Das zweite an einen rheinischen Soldaten, das dem Bruder Gardehauptmann⁴ möglichst bald zugehen soll, damit dieser den Soldaten über den Tod von dessen Vater informieren kann. Im Postskriptum erwähnt Zurlauben einen alten Brief, den er dem Bruder nicht schicken konnte, weil er der Post nicht traut. Es ist schon einmal eines seiner Schreiben abgefangen («intercipierth») worden. Zurlauben wüsste gern, wie es um den Zigerhandel steht und wünscht einen genauen Bericht über die Vorgänge. Er erinnert den Bruder daran, nach dem Lesen beide Briefe zu versiegeln. Dem Dekan⁵ und allen Angehörigen empfiehlt er sich.

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben.

² Konflikt der Familie Zurlauben mit Stadt und Amt Zug im Rahmen des Harten- und Lindenhandel, vgl. Zurlaubiana AH 153/86 und AH 153/79.

³ Gerold II. Zurlauben, Abt der Abtei Rheinau.

⁴ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁵ Beat Karl Anton Wolfgang Wickart.

AH 153, Bl. 24-25 • Bl. 25^v leer.
Original.
